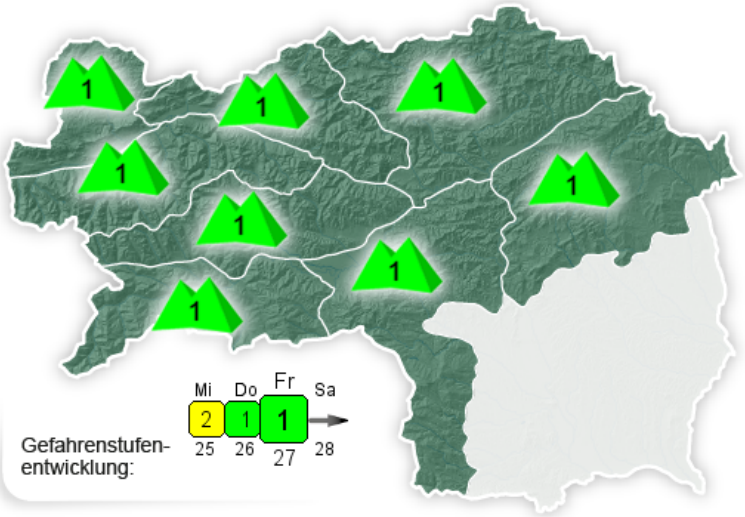
Lawinenprognosebericht

des LWD Steiermark **für Freitag den 27.01.2017**
(herausgegeben: Donnerstag, 26.01.2017, 16:03 Uhr)



	Region R1	Region R1
WAS? sind die Hauptprobleme	Triebschnee	Altschnee
WO? liegen diese Probleme	am stärksten betroffen	am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	überwiegend durch große Zusatzbelastung	überwiegend durch große Zusatzbelastung
WARUM? bestehen die Probleme	Schwachschicht im Übergang zum Altschnee	Schwachschicht im Altschnee

Regionen:

R1 Nordstau-gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen

Geringe Lawinengefahr - im Nordstau kleine, frische Triebschneeablagerungen durch Südföhn.

Gefahrenbeurteilung

In der Steiermark wird die Lawinengefahr durchwegs mit gering beurteilt. Aber speziell im Nordstaugebiet bilden sich durch den stärkeren Südföhn neue, vereinzelte Gefahrenstellen in den Nordsektoren. Da in den südlichen Expositionen nur mehr wenig verfrachtungsfähiger Schnee existiert, halten sich die Ausmaße der frischen Triebschneeablagerungen in Grenzen. In den nordseitigen Hochlagen bestehen weiterhin Schwachschichten im Altschnee, die besonders bei Übergängen von wenig zu viel Schnee durch überwiegend große Zusatzbelastung gestört werden können. In tieferen Lagen können durch die Einstrahlung und Erwärmung aus steilen Wiesenhängen und Böschungen vermehrt Selbstauslösungen auftreten. Exponierte Straßen können von solchen Abgängen betroffen sein! Überhängende Wechten können brechen!

Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke hat sich weiter gesetzt und gestaltet sich verbreitet stabil. Nur über der Waldgrenze haben sich in den Nordsektoren durch den Südföhn kleine, frische Triebschneeablagerungen auf möglichem Oberflächenreif gebildet. Diese verbinden sich nur schlecht mit der Altschneedecke. Ansonsten existieren in den Hochlagen auch noch kantige Schichten innerhalb der Altschneedecke, die als Schwachschichten fungieren können. Über Nacht konnte sich besonders südseitig ein Schmelzharschdeckel bilden, der im Tagesverlauf weicher wird und sogar in eine patzige Schneeoberfläche übergeht.

Wetter

Am Freitag überwiegt auf den Bergen ganztags strahlend sonniges und zunehmend auch mildes Wetter. Die Nebel- und Hochnebelfelder über den Tälern und Niederungen lösen sich meist bis Mittag auf. Der Wind weht mäßig aus Südwest, auf den Gipfeln zum Teil auch stürmisch. In 2000m Seehöhe liegen die Temperaturen Freitagmittag zwischen + 1 und +3 Grad.

Tendenz

Für Samstag ist keine Wetteränderung zu erwarten. Erst Sonntagnachmittag dreht der Wind langsam auf Nord und die Temperaturen gehen leicht zurück. Die Schneedecke wird sich weiter setzten, allerdings können durch die Anfeuchtung der Schneedecke vermehrt Selbstauslösungen auftreten.

Der nächste Prognosebricht wird morgen bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Lisa Jöbstl

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

Gefahrenstufe: 1 gering | 2 mäßig | 3 erheblich | 4 groß | 5 sehr groß | Höhenabhängigkeit | Tagesgang